



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Forschungsbericht**

**Gesamthochschule Paderborn**

**Paderborn, 1.1976 - 2.1977/78(1979)**

C. 9 Fachbereich 9 (Landbau)

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31285**

## C. 9 Fachbereich 9

### Landbau

#### Statistische Zusammenfassung

FHL-Stellen	12
besetzt	12
Studenten	235
Wiss. Mitarbeiter	·/.
Nichtwiss. Mitarbeiter	·/.

Rahmenbedingungen der Forschung:

Experimentelle Ausstattung für Forschung nicht ausreichend, daher z. Z. keine Forschungsvorhaben

#### C. 9.1 Situation und Entwicklung des Fachbereichs

Der Fachbereich Landbau, hervorgegangen aus der im Jahre 1923 gegründeten „Höheren Landbauschule“, weist ein 6-semesteriges Fachhochschulstudium auf, das mit dem Abschluß zum Ing. (grad.) für Landbau endet.

Der Student im Fachbereich Landbau soll während seines Studiums die Fähigkeit erwerben, in den angewandten landwirtschaftlichen Disziplinen auf wissenschaftlicher Grundlage selbständig zu arbeiten und praktische Entscheidungen zu treffen.

Das Studium in der Fachrichtung Landbau umfaßt drei Studienjahre, die in sechs Semester aufgeteilt sind. Davon beinhalten die beiden ersten Semester das Grundstudium und die restlichen vier Semester das Fachstudium.

- a) Das Grundstudium soll die mathematischen, naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen vermitteln, die zum Verständnis der angewandten Disziplinen notwendig sind.
- b) Das Hauptstudium umfaßt die drei Hauptgebiete:  
„Pflanzliche Produktion“, „Tierische Produktion“ und „Wirtschaftswissenschaften des Landbaus“.

– Das Lehrgebiet der „Pflanzlichen Produktion“ umfaßt den Bereich des Acker- und Pflanzenbaues im weitesten Sinne. Auf den Grundlagen der Botanik, Chemie und Physik des Grundstudiums folgt im Hauptstudium der spezielle Pflanzenbau mit der Saatzucht, den modernen Anbaumethoden, den Fruchtfolgesystemen, dem Pflanzenschutz, der Bodenkunde und der Pflanzenernährung und Düngung.

In gleicher Weise werden praxisbezogen die Grünlandwirtschaft mit der Gräserkunde und der Einsatz der modernen Technik behandelt.

– Das Lehrgebiet „Tierische Produktion“ baut auf die Grundlagenfächer Anatomie und Physiologie der Haustiere und der Zoologie auf. Führen die Kenntnisse der Genetik zur Züchtung von Hochleistungstieren, so können diese erblichen Veranlagungen nur durch die Gestaltung optimaler Umweltbedingungen zu hohen Leistungen gelangen, wenn neben der theoretischen und praktischen Tierfütterung auch die Behandlung der Tierhygiene und

Tierkrankheiten gewährleistet ist. Im Bereich der Tierhaltung wird gezeigt, welche stallbaulichen Maßnahmen unter gleichzeitiger Berücksichtigung technischer Vorrichtungen im Interesse einer rentablen Produktion möglich sind. Fragen heutiger Massentierhaltung werden im Rahmen der Ökologie abgehandelt.

– In den „Wirtschaftswissenschaften des Landbaus“ behandelt die Marktlehre die Entwicklung des Angebotes und der Nachfrage für landwirtschaftliche Produkte auf den nationalen und internationalen Märkten, während die Agrarpolitik die Lage der Landwirtschaft in der Industriegesellschaft und die wirtschaftspolitischen Ziele und Maßnahmen im Agrarbereich analysiert.

In der allgemeinen Betriebslehre werden dem Studenten die Produktionsgrundlagen und Standortfaktoren landwirtschaftlicher Betriebe vermittelt. Im speziellen Teil soll er den Weg, der zum wirtschaftlichen Erfolg des Einzelbetriebes führt, kennenlernen: die optimale Kombination aller Produktionsfaktoren mit Hilfe der Betriebsanalyse und der Betriebsplanung.

Nach erfolgreichem Abschluß ist der Ing. (grad.) für Landbau in der Lage, mit den erworbenen produktionstechnischen und wirtschaftlichen Kenntnissen an führender Stelle in landwirtschaftlichen Organisationen und Verbänden, in der Futter-, Dünger-, Pflanzenschutz-, Pflanzenzucht- und Landmaschinenindustrie sowie in Banken, Kulturämtern, Siedlungsgenossenschaften etc. tätig zu werden oder er erwirbt sich zusätzliche Qualifikationen und Berufschancen durch ein Aufbau- (Landespflege, Umweltschutz, Betriebslehre) oder ein weiterführendes Langzeitstudium.

## **C. 10 Fachbereich 10**

### *Maschinentchnik I*

#### **Statistische Zusammenfassung**

Im Fachbereich 10 waren im SS 1976 18 Hochschullehrer, 3 wissenschaftliche Mitarbeiter und 3 Lehr- und Unterrichtsbeauftragte tätig.

#### **C. 10.1 Situation und Entwicklung des Fachbereichs**

Der integrierte Studiengang Maschinenbau ist aus dem Fachhochschulstudiengang erwachsen. Damit bestanden bestimmte Vorgaben. Die Hochschullehrer waren lehrorientiert eingestellt, die Einrichtungen der Labors waren darauf abgestimmt. Für den Umbau und Ausbau, wie er für eine verstärkte Forschung nötig wäre, fehlten in vielen Fällen die Mittel.

Dennoch sind eine Reihe von Forschungsansätzen gemacht worden. Einige neue Hochschullehrer, die sich verstärkt mit der Forschung beschäftigen werden, sind berufen, weitere Berufungsverhandlungen laufen. Aber auch mehrere Fachhochschullehrer haben trotz und neben ihrem hohen Stundenlohn Forschungsaktivitäten entwickelt. In Einzelfällen werden diese Forschungsvorhaben in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen durchgeführt. Außer den Aktivitäten zu Forschungen im engeren Sinne sind Un-